



Kommunen – Finanzen – Wirtschaft

5. VGR Kolloquium
14./15. Juni 2012 in Berlin



Inhalt

Einführung

Verschuldung der Kommunen

Finanzstatistiken / Kennziffern

Wirtschaftslage der Kommunen

Finanzprogramme

Fazit



Einführung

Münzenmaier, W.:

„Materieller und immaterieller Wohlstand in den Großstädten“

in: Statistisches Monatsheft Baden-Württemberg, 2/2012, StLA Baden-Württemberg

-- Ökonomische Dimension

-- „Die hohe Wirtschaftskraft der Städte (....) erklärt sich überwiegend aus der Ausrichtung auf unternehmensbezogene Dienstleistungen“

-- Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige

-- Fiskalische Dimension

-- „Kommunale Schulden können damit als Indikator für öffentlichen Reichtum, Nachhaltigkeit und finanzielle Spielräume zur Bewältigung zukünftiger Aufgaben angesehen werden.“

-- Kommunale Schulden je Einwohner

Großstädte mit 500 Tsd. und mehr Einwohnern

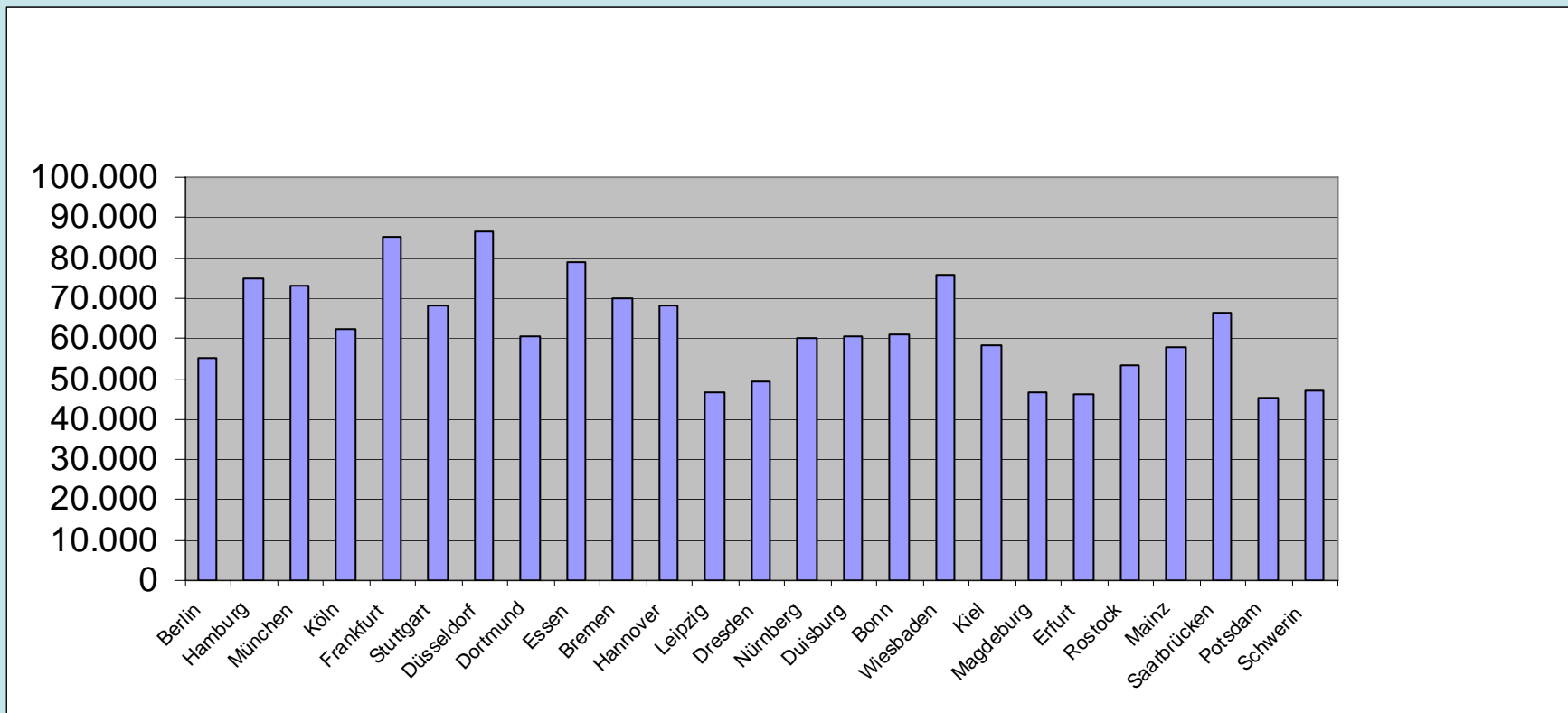
>> Ranking anhand von Kennziffern



Einführung

-- Ökonomische Dimension

-- Bruttoinlandsprodukt 2009 je Erwerbstätige in Euro

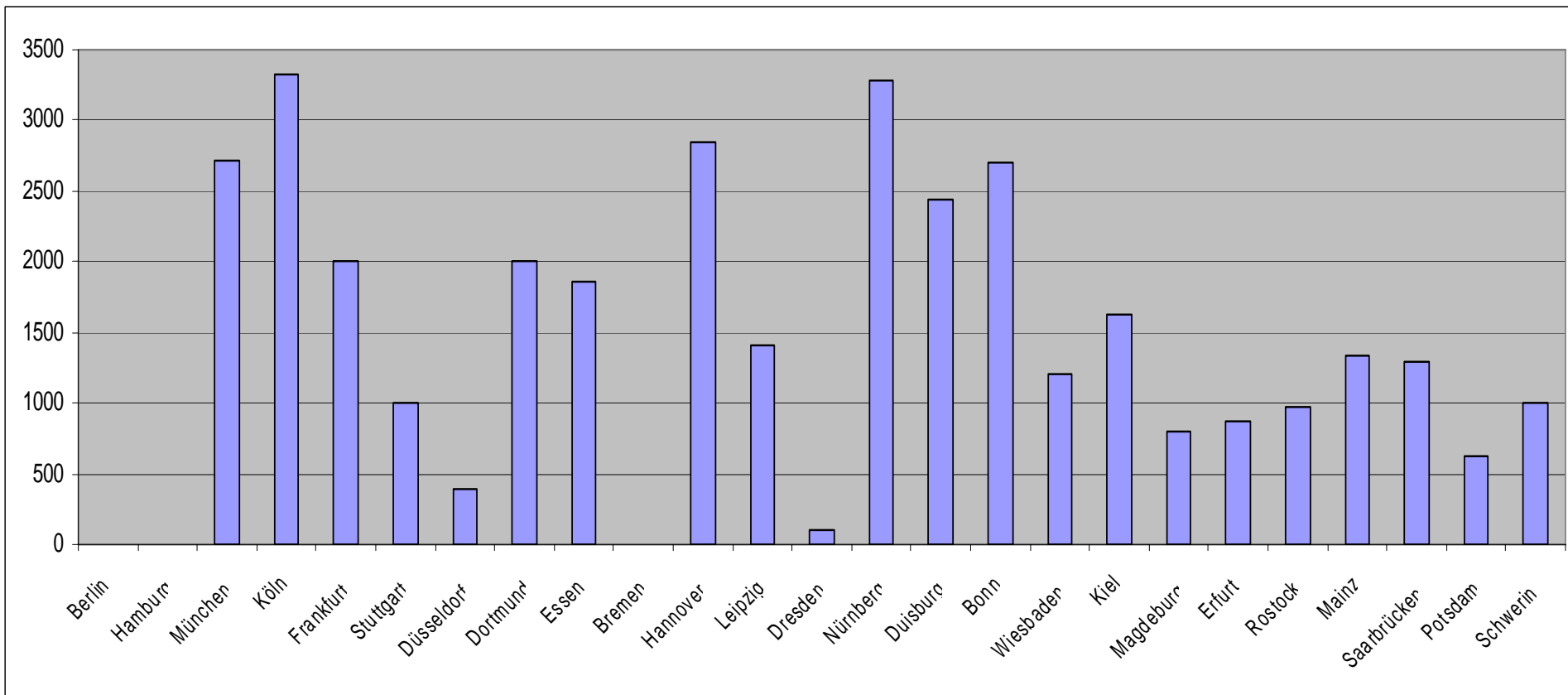




Einführung

-- Fiskalische Dimension

-- Investitionskredite 2009 je Einwohner in Euro

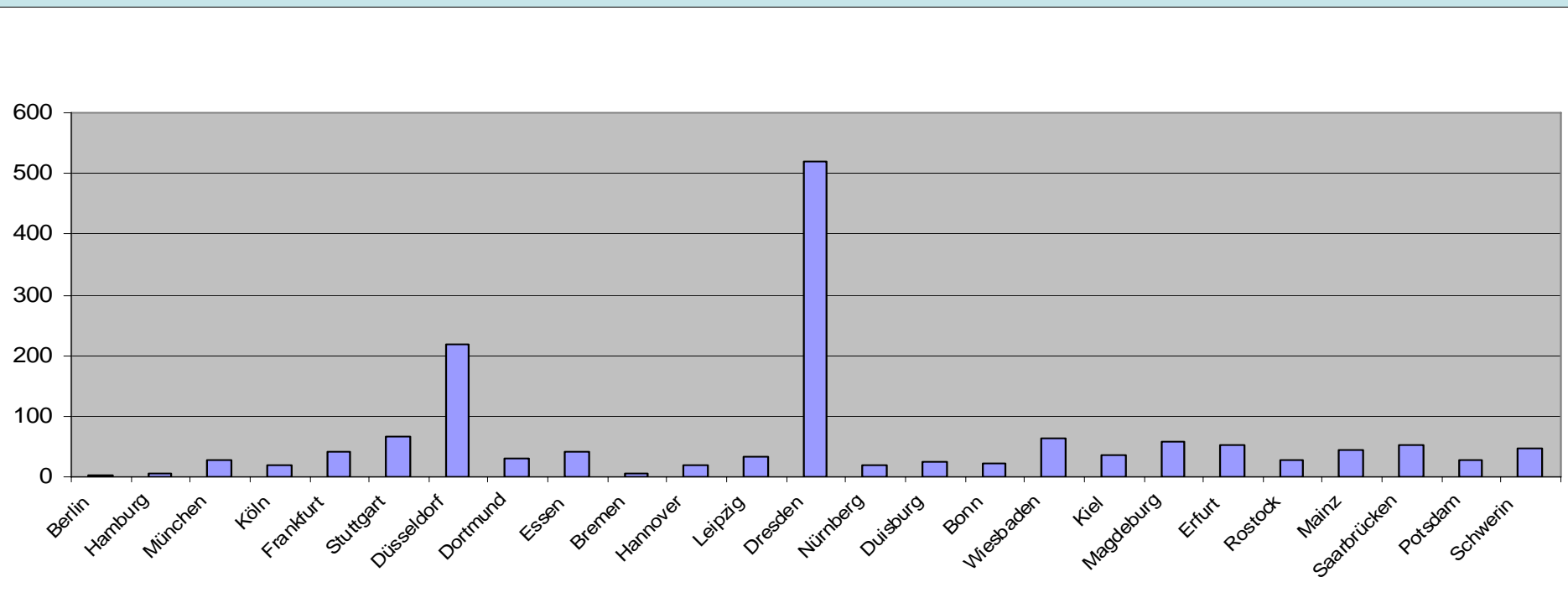




Einführung

-- Ökonomisch-fiskalische Dimension

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige / Kommunale Investitionskredite
je Einwohner in Euro 2009

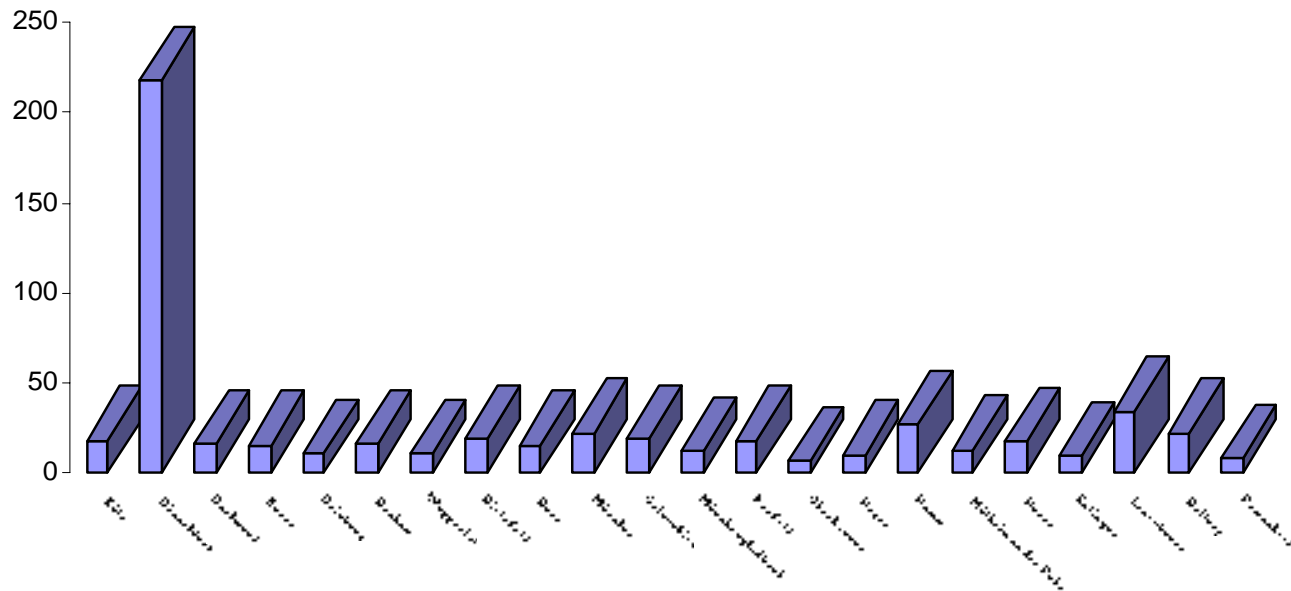




Einführung

-- Ökonomisch-fiskalische Dimension

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätige / Kommunale Schulden je Einwohner 2009





Verschuldung der Kommunen

Schuldenaufbau

- Öffentliche Investitionen
- Statusbauten
- Soziale Sicherung
- Übertragung von Aufgaben
- Darlehen
- Minderung der Steuereinnahmen
- „schlechte“ Haushaltswirtschaft

Schuldenabbau

- Steuererhöhungen
- Gebühren
- Abgabe von Aufgaben
- Kommunaler Finanzausgleich
- Rückzahlungen von Krediten
- Verkauf von Immobilien
- Finanzprogramme der Länder



Verschuldung der Kommunen

**SVR Wirtschaft weist in seinen Jahresgutachten auf die finanzielle Lage der Kommunen hin;
nur SVR Gutachten 2003/2004 mit Titel:
“Staatsfinanzen konsolidieren – Steuersystem reformieren“**

**Grundgesetz Artikel 109/115
Schuldenbremse für Bund und Länder
Kommunen werden nicht explizit erwähnt**

Haushaltssicherungskonzepte



Verschuldung der Kommunen

„In den meisten Ländern ist bei der gegebenen Lage der Finanzverwaltung (fortlaufend steigende Ausgaben) an eine erfolgreiche Tilgung der Schulden nicht zu denken. Letztere sind vielmehr seit Ende des 18. Jahrhunderts stetig gestiegen.“

Meyers Großes Konversationslexikon
6. Auflage, Leipzig/Wien 1909
zum Begriff „Staatsschulden“



Finanzstatistiken / Kennziffern

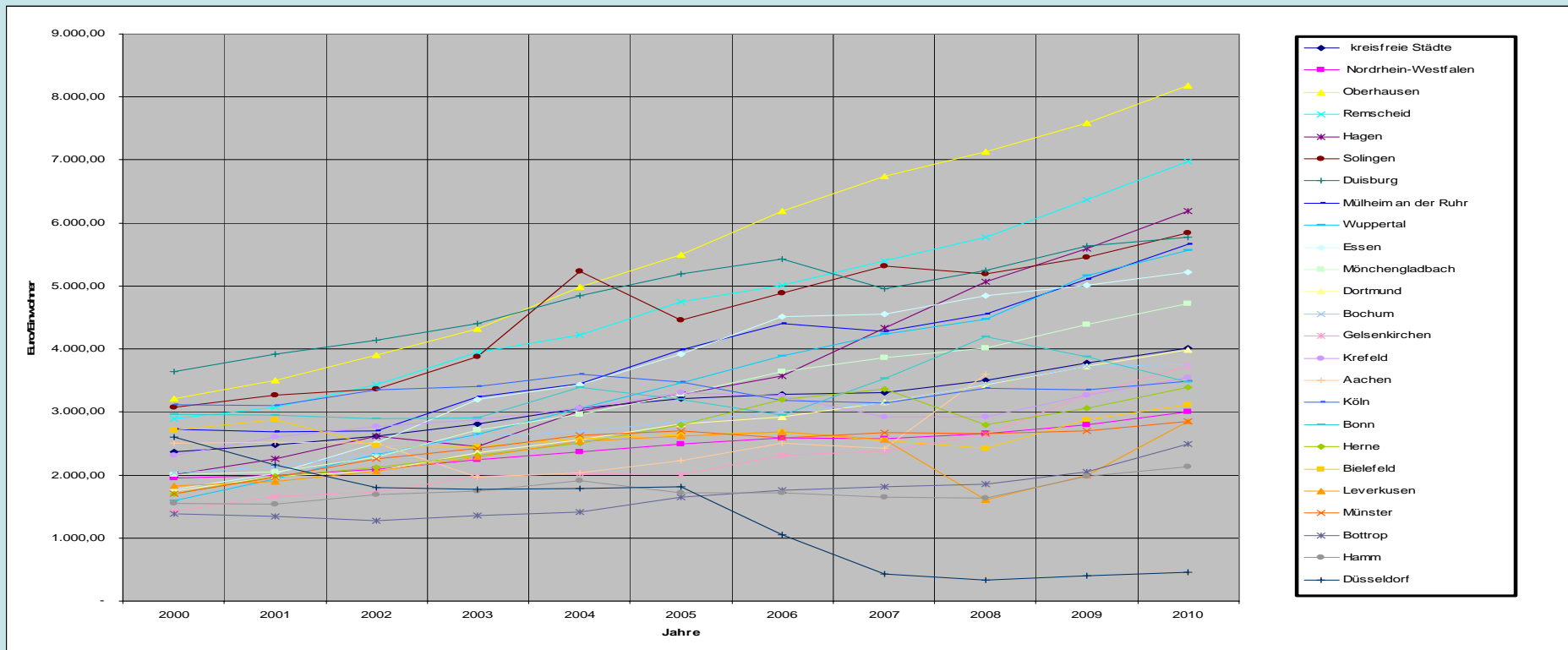
Gesetz über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG) 2006

- Statistik der Ausgaben und Einnahmen**
 - Statistik des Steueraufkommens, der Hebesätze und Umlagen**
 - Statistik über das Personal im öffentlichen Dienst**
 - Statistik über die Empfänger von Versorgungsbezügen**
 - Statistik über die Schulden, Bürgschaften und Finanzaktiva**
-
- Schulden der öffentlichen Haushalte**
 - Bund, Länder, kommunale Haushalte (Gemeinden, Gemeindeverbände, Zweckverbände), Fonds, Einrichtungen, Unternehmen (die mehrheitlich von den öffentlichen Haushalten bestimmt sind)**



Finanzstatistiken / Kennziffern

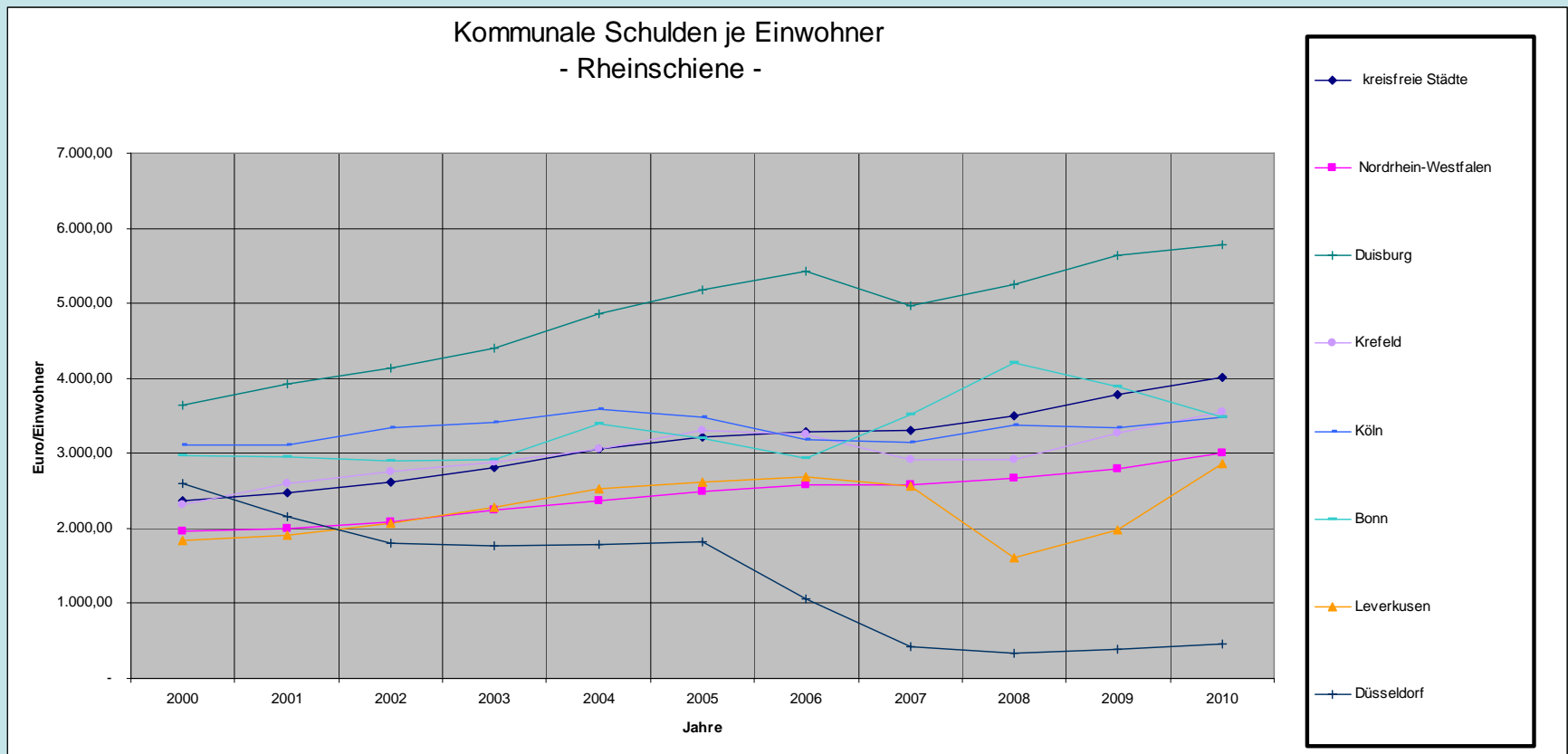
Kommunale Schulden je Einwohner krfr. Städte NRW 2000 – 2010 in Euro





Finanzstatistiken / Kennziffern

Schuldenstand der Gemeinden 2000 bis 2010 je Einwohner nach Regionen

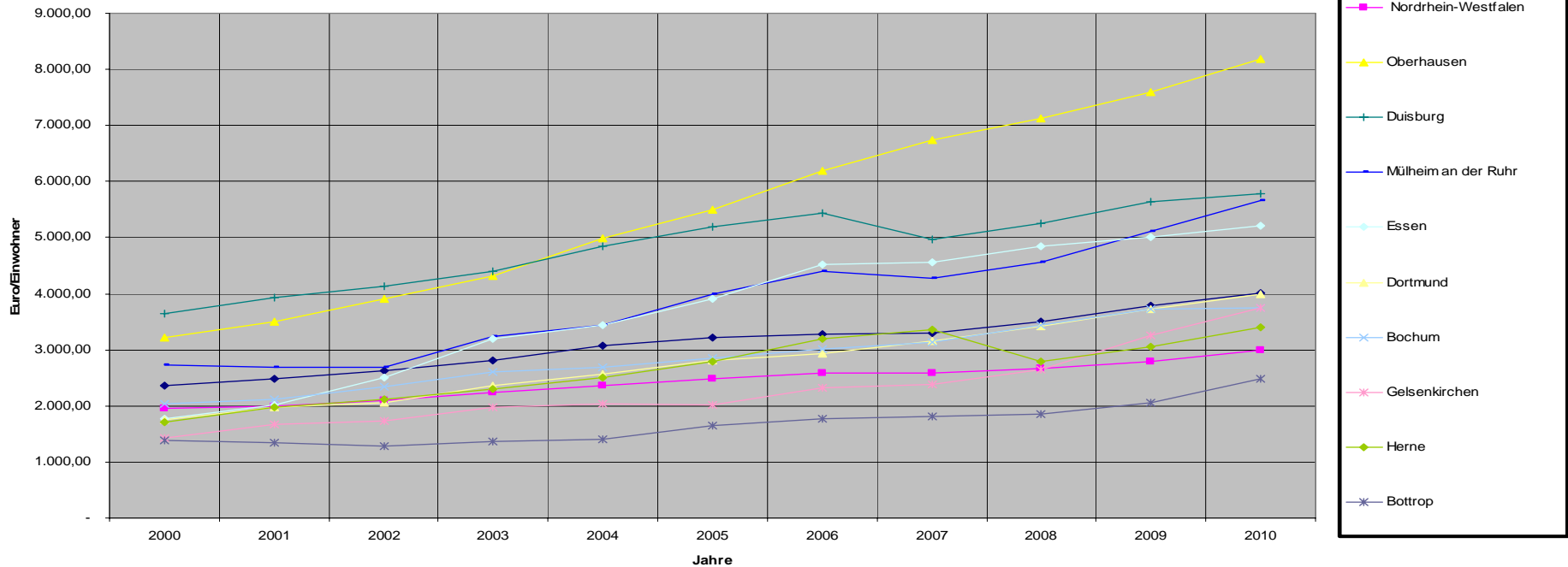




Finanzstatistiken / Kennziffern

Schuldenstand der Gemeinden 2000 bis 2010 je Einwohner nach Regionen

Kommunale Schulden je Einwohner
 - Ruhrgebiet -





Finanzstatistiken/ Kennziffern

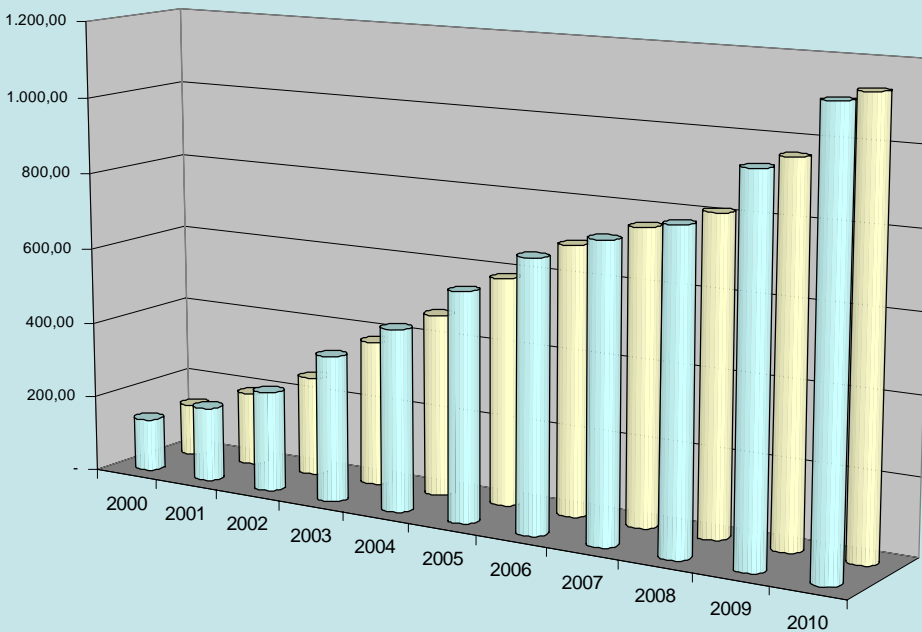
- **Schuldenstände der Kommunen erhöhen sich zunehmend**
- **Kassenkredite (Liquiditätskredite) wachsen in den kreisfreien Städten stärker**
- **Der Anteil der Kassenkredite am Schuldenvolumen liegt bei einzelnen Kommunen bereits über 50 Prozent**



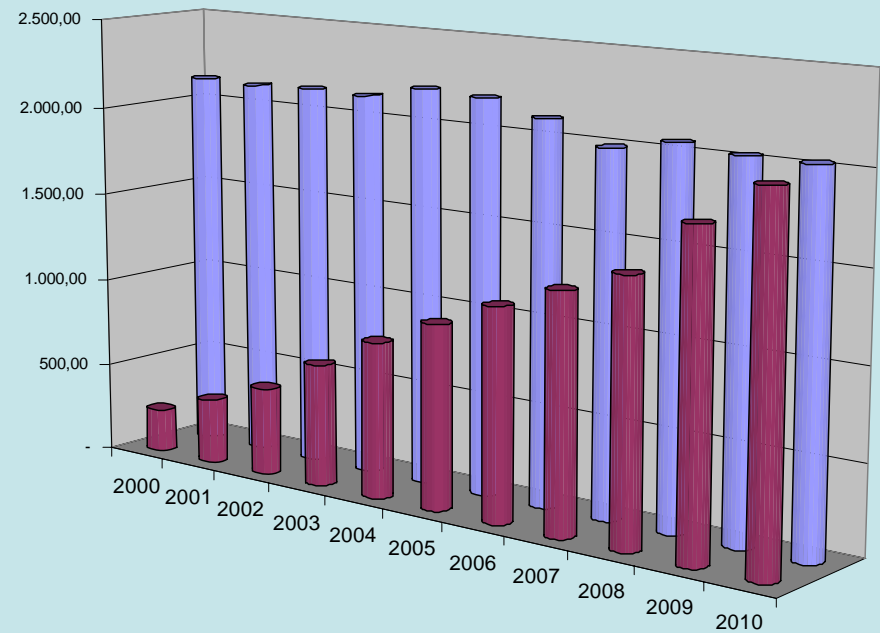
Finanzstatistiken / Kennziffern

Kassenkredite und Investitionskredite je Einwohner in den Gemeinden NRW 2000 bis 2010 in Euro

Land NRW



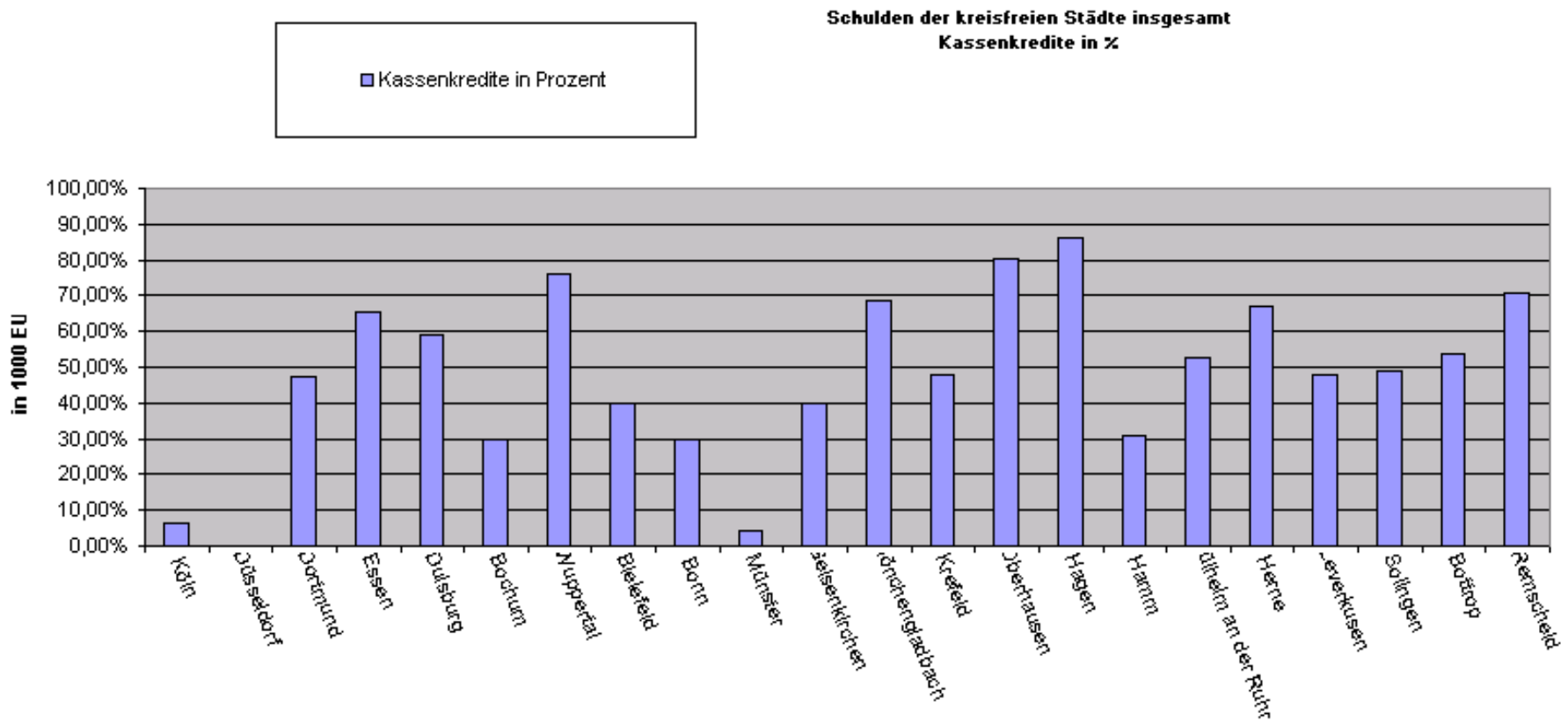
kreisfreie Städte





Finanzstatistiken / Kennziffern

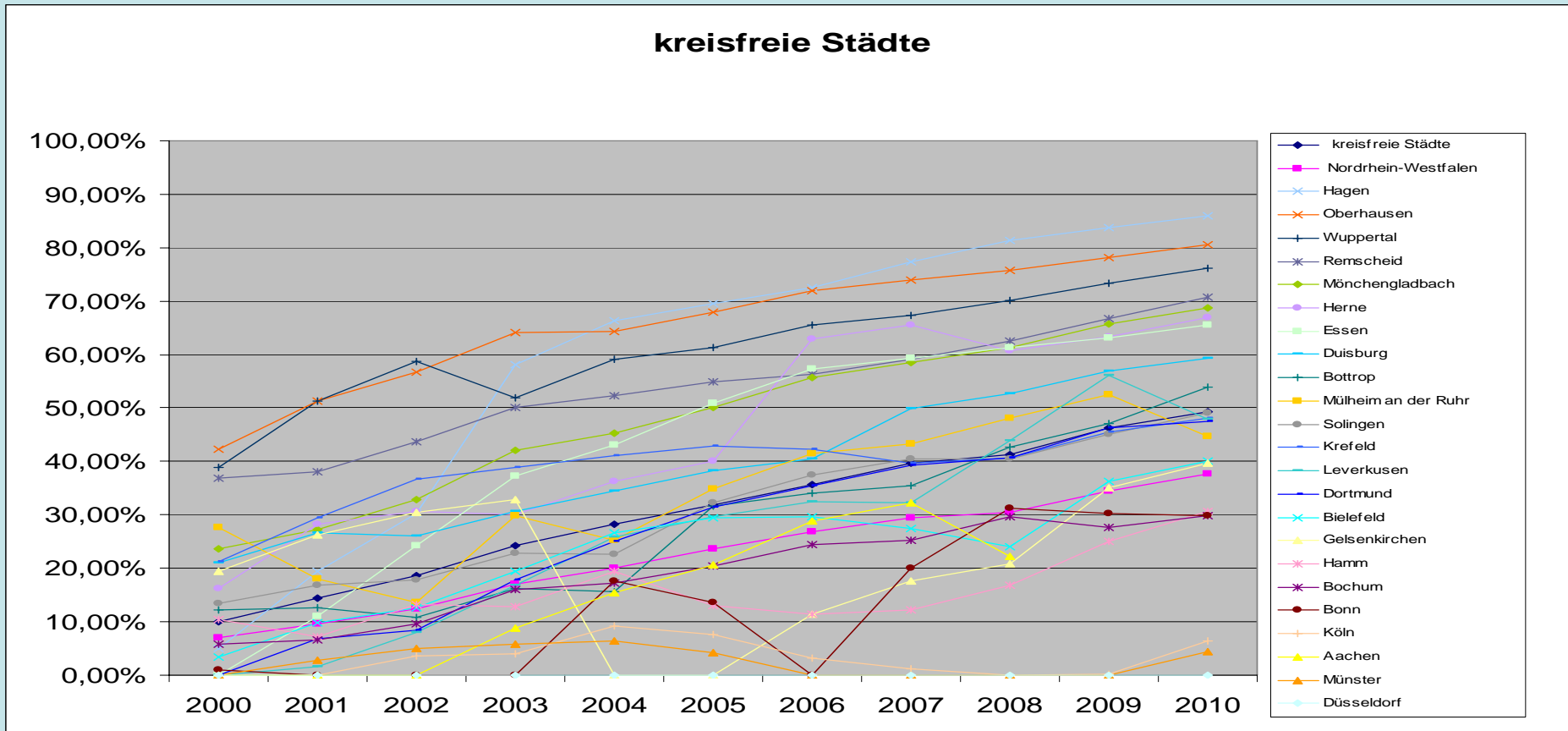
Anteil der Kassenkredite an den Schulden in Prozent





Finanzstatistiken / Kennziffern

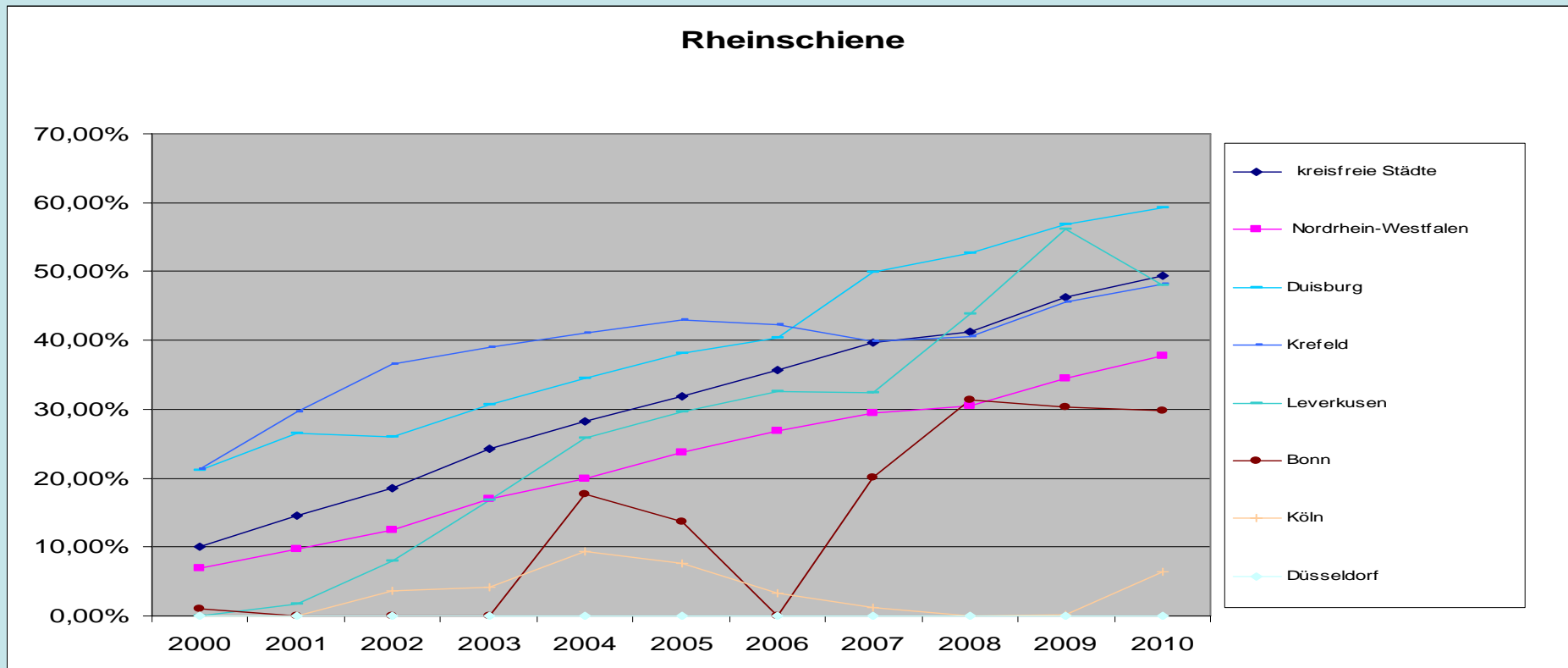
Anteil der Kassenkredite an den Schulden in Prozent





Finanzstatistiken / Kennziffern

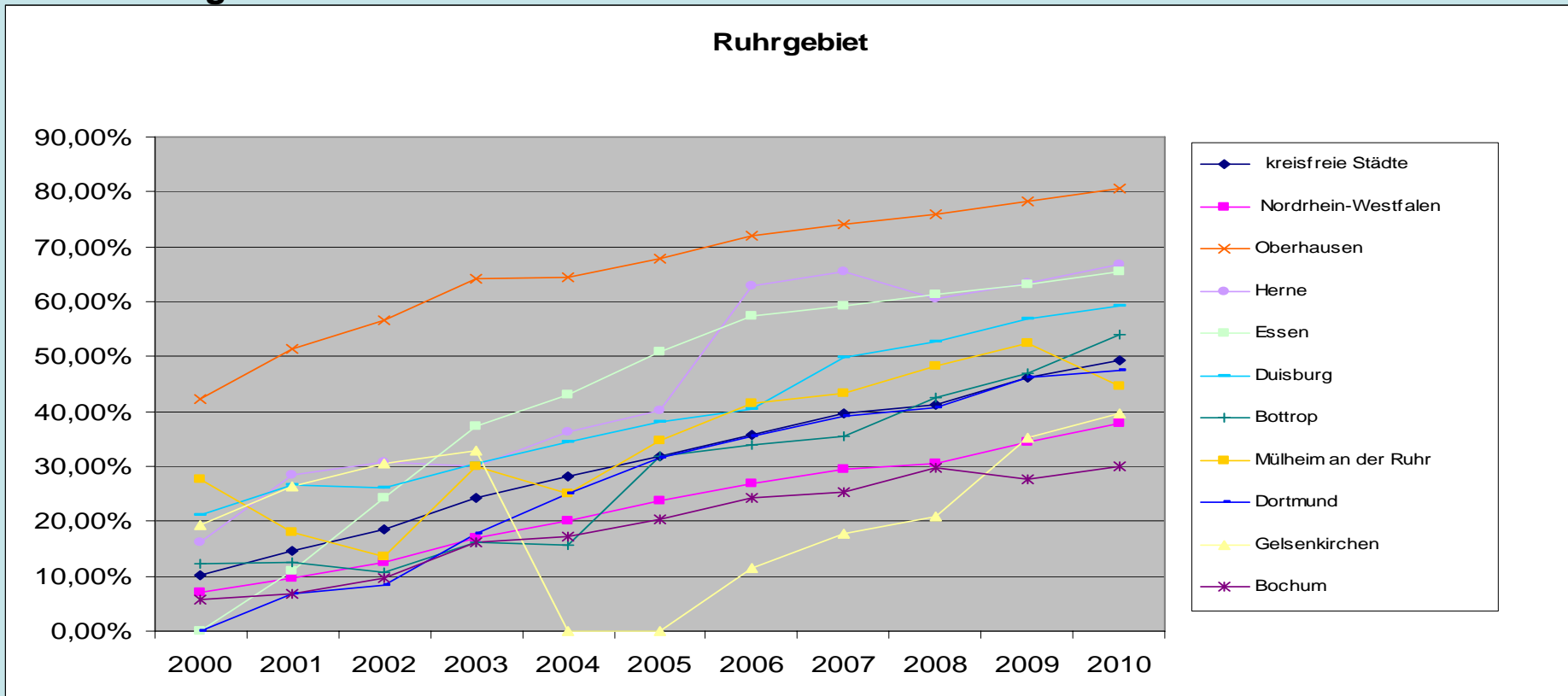
Anteil der Kassenkredite am Schuldenstand der Gemeinden 2000 bis 2010 nach Regionen





Finanzstatistiken / Kennziffern

Anteil der Kassenkredite am Schuldenstand der Gemeinden 2000 bis 2010 nach Regionen





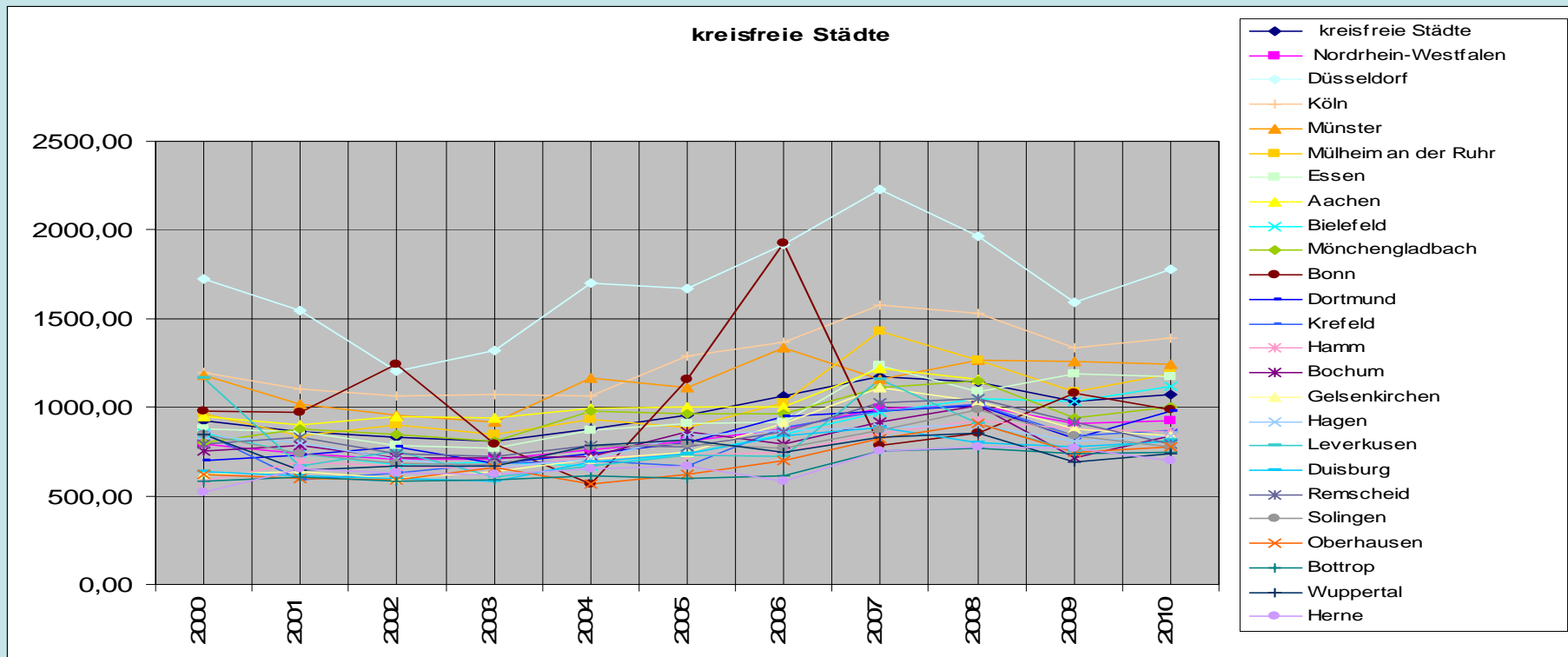
Finanzstatistiken / Kennziffern

- **Steueraufkommen der Gemeinden stagniert im Zeitablauf und ist konjunkturabhängig**
- **Höhe des Steueraufkommens abhängig von der Wirtschaftsstruktur**
 - >>> (NRW)Kommunen „erfinden“ neue Abgaben**



Finanzstatistiken / Kennziffern

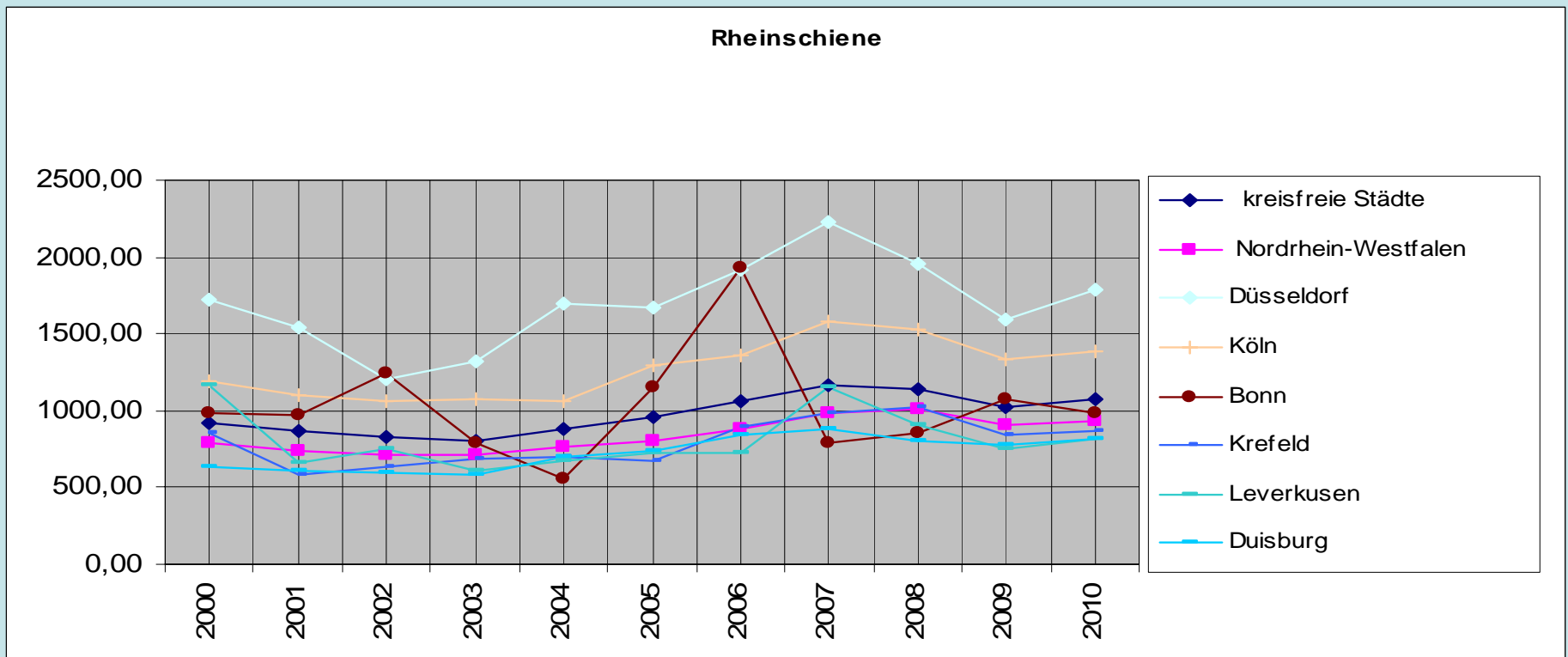
Gewerbesteuer, Grundsteuer, Anteile der Einkommens- und Umsatzsteuer 2000 bis 2010 in Euro je Einwohner





Finanzstatistiken / Kennziffern

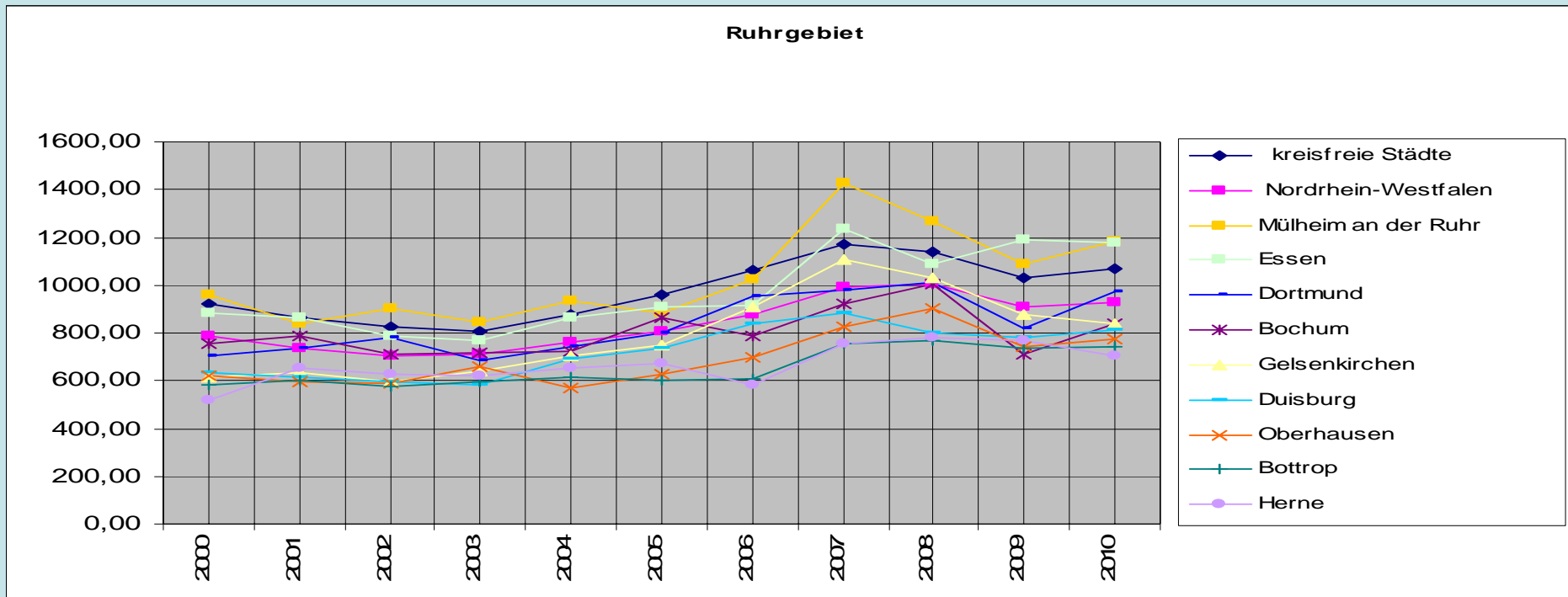
Gewerbsteuer, Grundsteuer, Anteile der Einkommens- und Umsatzsteuer von 2000 bis 2010 je Einwohner in Euro





Finanzstatistiken / Kennziffern

Gewerbesteuer, Grundsteuer, Anteile der Einkommens- und Umsatzsteuer von 2000 bis 2010 je Einwohner in Euro





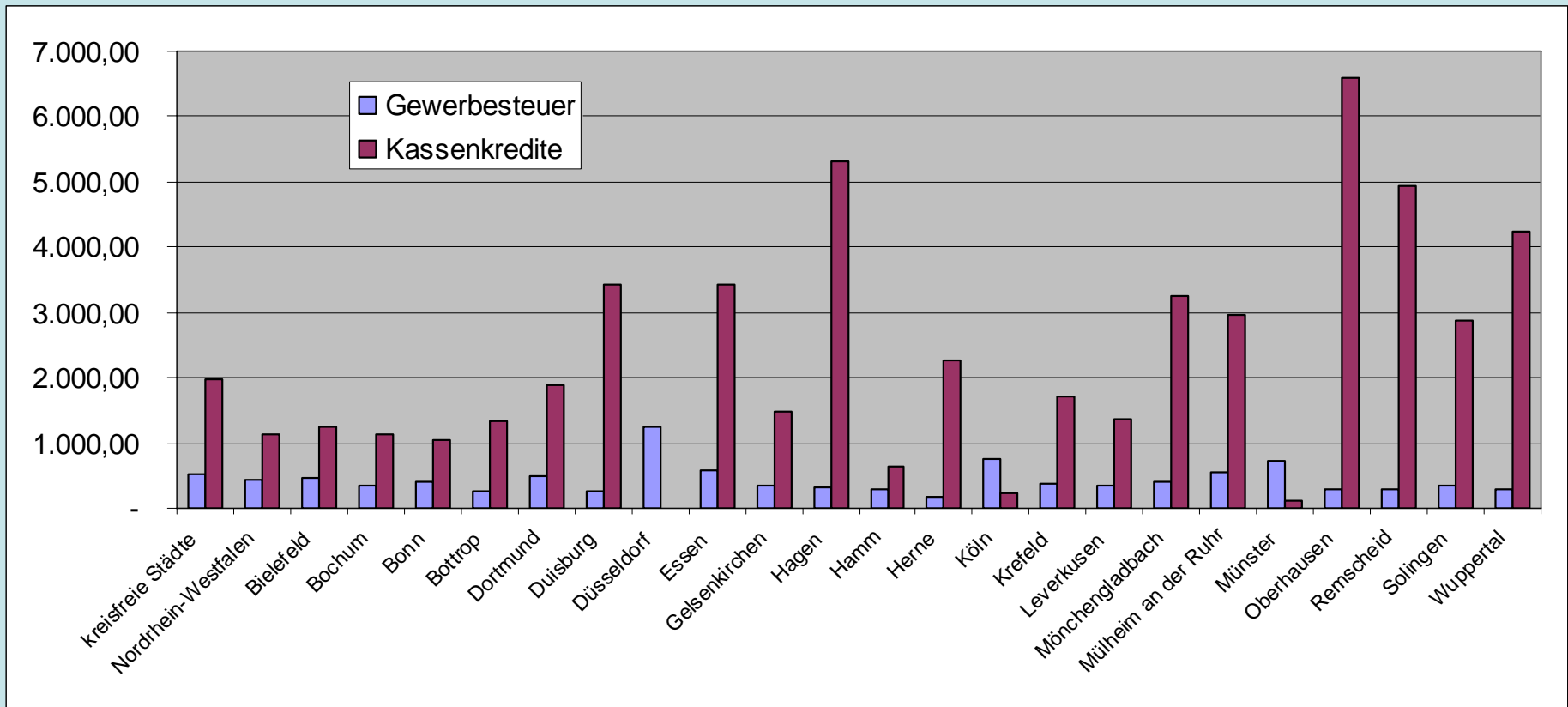
Wirtschaftslage der Kommunen

- **Steueraufkommen der Gemeinden führt nicht unbedingt zum Abbau der Schulden**
- **Gewerbesteuer kompensiert nicht die die Kassenkredite**



Wirtschaftslage der Kommunen

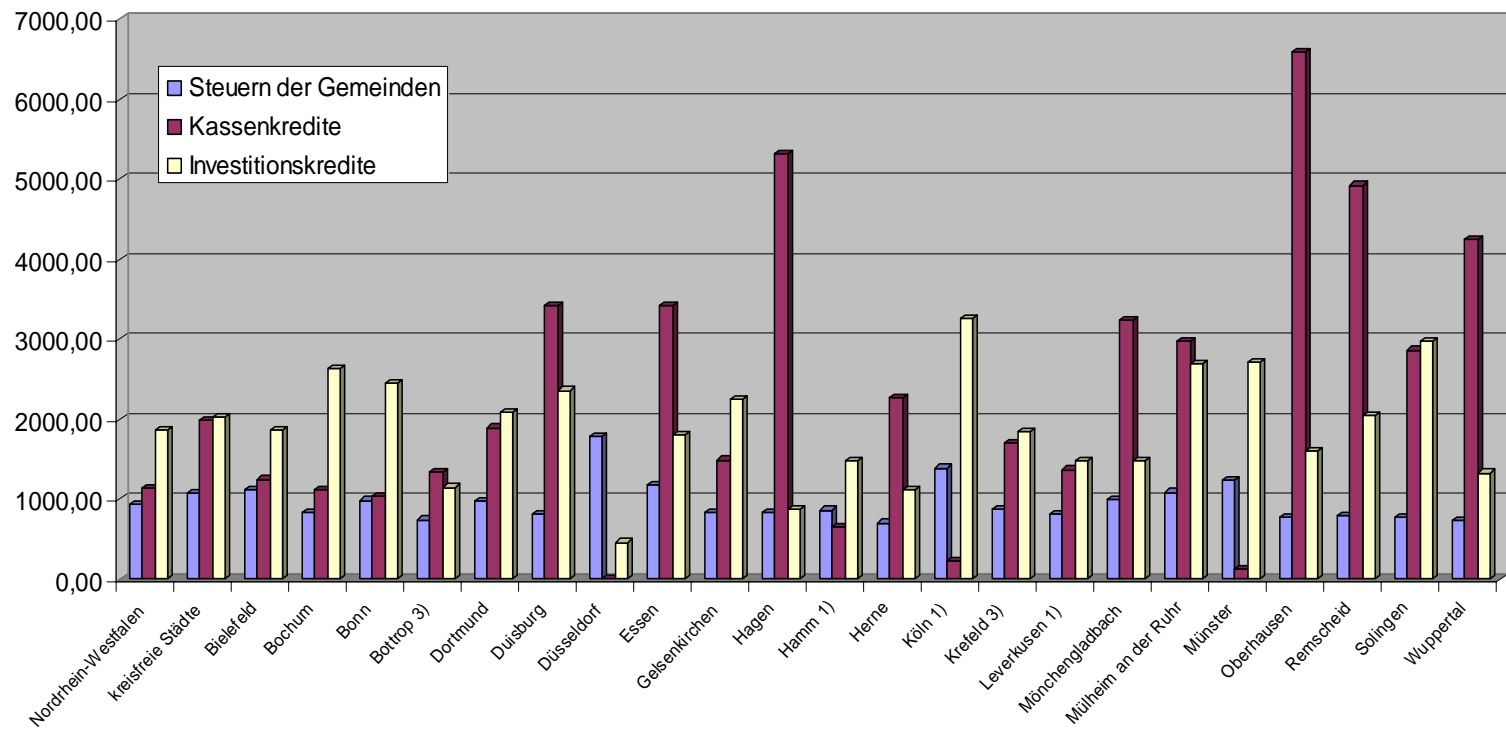
Gewerbesteuer / Kassenkredite je Einwohner in Euro 2010





Wirtschaftslage der Kommunen

-- Steuern und Kredite je Einwohner der krfr. Städte NRW 2010 in Euro





Finanzprogramme

Finanzielle Unterstützung verschuldeter Kommunen in den Ländern:

- Hessen: „Gesetz für einen kommunalen Schutzschirm“
- NRW: „Stärkungspaktgesetz Stadtfinanzen“
- Rheinland-Pfalz: „Kommunaler Entschuldungsfond“
- Sachsen-Anhalt: „STARK II – Programm zur Teilentschuldung von Kommunen“
- Schleswig-Holstein: „Konsolidierungshilfen für Kommunen mit besonderen Finanzproblemen“

Bund: „Übernahme der Grundsicherung im Alter (Sozialhilfe)“
„Konjunkturpaket II“



Finanzprogramme

Stärkungspaktgesetz Stadtfinanzen NRW

- **Haushaltsausgleich und Schuldenabbau in den Kommunen**
- **Gesetz zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspakts Stadtfinanzen**
- **61 Kommunen in zwei Stufen, abhängig vom Verschuldungsgrad**
- **jährlich 350 Mio Euro Landesmittel ab 2011**
- **65 Mio., 115 Mio., 310 Mio. Euro (ab 2014) Komplementärmittel**
- **25,89 Euro je Einwohner + individueller Anteil der Strukturellen Lücke an der Strukturellen Lücke aller teilnehmenden Kommunen**



Finanzprogramme Strukturelle Lücke

Auszüge aus: Landtag NRW Drucksache 15/3418:

„Jahresabschlüsse 2009 und 2010 der Kommunen lagen nicht vor.“

„Daher soll für die Verteilung der Mittel eine rechnerisch ermittelte, konjunkturbereinigte auf vergangenheitsbezogene Daten der Jahresrechnungsstatistik beruhende Grundlage herangezogen werden.“

Gutachten Junkernheinrich/Lenk: „Haushaltsabgleich und Schuldenabbau – Konzept zur Rückgewinnung kommunaler Finanzautonomie im Land Nordrhein-Westfalen“

FORA GmbH (Micosatt): Berechnung Kommunale Haushaltskonsolidierung in Nordrhein-Westfalen – Ergänzende Modellrechnung 3a unter Berücksichtigung der Grundsicherungsanpassung 2012 bis 2014“



Finanzprogramme Strukturelle Lücke

Keine Definition des Begriffs im Stärkungspaktgesetz, deshalb

Auszüge aus Landtag NRW Drucksache 15/3418:

„Die gutachterlichen Zahlen geben keine aktuellen (konjunkturbedingten) Rechnungs- oder Haushaltsdaten wieder, sondern es handelt sich um die finanzwissenschaftliche Berechnung einer strukturellen Lücke bzw. eines Überschusses“

Der von den Gutachtern errechneten strukturellen Lücke liegt ein Mehrjahresdurchschnitt der Jahresrechnungsstatistik für die Jahre 2004 bis 2007 zugrunde, unter Bereinigung von Personalausgaben und Soziallasten durch das Jahresergebnis 2008, sowie eine Prognose zur Höhe und Entwicklung der Zinslast für Liquiditätskredite“



Stärkungspakt - Stufe 1

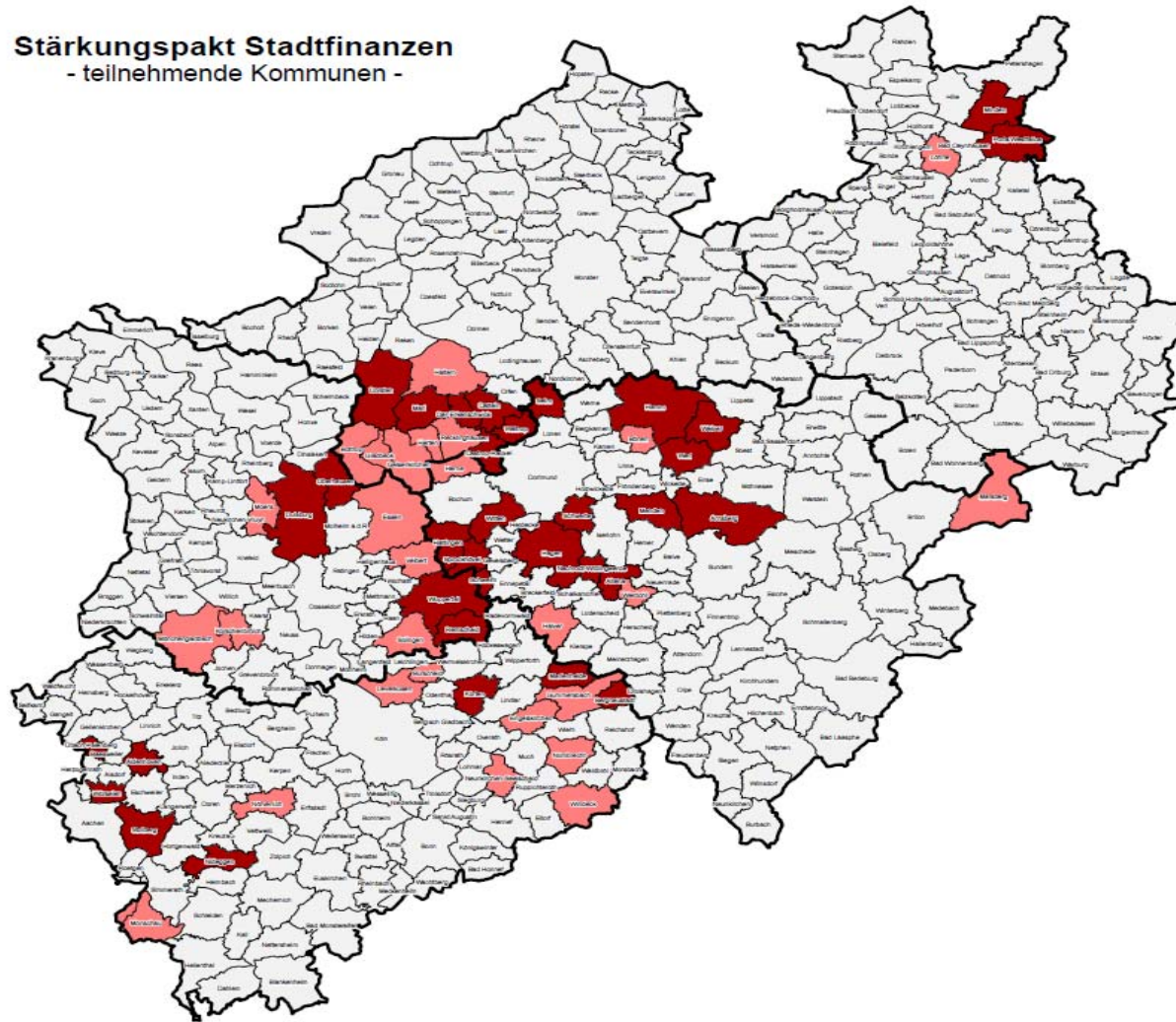
Berechnung zur Festsetzung der Konsolidierungshilfe
für das Jahr 2011

bis 2013 (drohend) überschuldete Kommunen	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2010)	Konsolidierungshilfe aus Grundbetrag in Höhe von 25,89 € je Einwohner	strukturelle Lücke zzgl. Zinslast ¹⁾	Konsolidierungshilfe aus struktureller Lücke ¹⁾	Gesamtbetrag Konsolidierungshilfe im Jahr 2011
1	2	3	4	5	6
Duisburg	489.559	12.674.682,51	- 109.446.018	39.836.593,03	52.511.275,54
Hagen	188.529	4.881.015,81	- 97.836.263	35.610.828,65	40.491.844,46
Hamm	181.783	4.706.361,87	- 47.564.185	17.312.599,54	22.018.961,41
Oberhausen	212.945	5.513.146,05	- 167.724.307	61.048.954,38	66.562.100,43
Remscheid	110.563	2.862.476,07	- 19.118.504	6.958.828,44	9.821.304,51
Wuppertal	349.721	9.054.276,69	- 172.967.359	62.957.341,11	72.011.617,80
Teilsomme / kreisfrei	1.533.100	39.691.959,00	- 614.658.636	223.725.145,15	263.417.104,15
Aldenhoven	13.922	360.440,58	- 1.469.704	534.948,66	895.389,24
Altena	18.277	473.191,53	- 4.052.575	1.475.072,22	1.948.263,75
Arnsberg	74.227	1.921.737,03	- 17.725.053	6.451.634,66	8.373.371,69
Bergneustadt	19.584	507.029,76	- 3.608.768	1.313.533,60	1.820.563,36
Castrop-Rauxel	75.408	1.952.313,12	- 30.119.434	10.962.990,31	12.915.303,43
Datteln	35.513	919.431,57	- 2.811.050	1.023.177,06	1.942.608,63
Dorsten	76.775	1.987.704,75	- 3.231.773	1.176.313,48	3.164.018,23
Hattingen	55.510	1.437.153,90	- 4.723.579	1.719.306,90	3.156.460,80
Kürten	19.639	508.453,71	- 1.260.355	458.748,98	967.202,69
Marienheide	13.758	356.194,62	- 2.470.768	899.319,88	1.255.514,50
Marl	87.557	2.266.850,73	- 10.906.391	3.969.751,19	6.236.601,92
Menden	55.496	1.436.791,44	- 5.148.926	1.874.126,38	3.310.917,82
Minden	82.114	2.125.931,45	- 3.416.976	1.243.724,39	3.369.655,85
Nachrodt-Wiblingwerde	6.724	174.084,36	- 745.027	271.177,86	445.262,22
Nideggen	10.625	275.081,25	- 1.581.405	575.606,03	850.687,28
Oer-Erkenschwick	30.312	784.777,68	- Überschuss -		784.777,68
Porta Westfalica	35.122	909.308,58	- 4.792.990	1.744.571,39	2.653.879,97
Schwelm	28.614	740.816,46	- 7.749.319	2.820.627,67	3.561.444,13
Schwerte	48.259	1.249.425,51	- 845.619	307.791,74	1.557.217,25
Selm	27.001	699.055,89	- 5.414.970	1.970.962,12	2.670.018,01
Sprockhövel	25.408	657.813,12	- Überschuss -		657.813,12
Stolberg	57.474	1.488.001,86	- 11.887.915	4.327.010,16	5.815.012,02
Übach-Palenberg	24.779	641.528,31	- 4.324.944	1.574.210,16	2.215.738,47
Waltrop	29.636	767.276,04	- 6.040.599	2.198.681,03	2.965.957,07
Welver	12.419	321.527,91	- 232.839	84.749,66	406.277,57
Weri	31.655	819.547,95	- 3.063.221	1.114.963,25	1.934.511,20
Witten	98.233	2.543.252,37	- 12.868.037	4.683.758,83	7.227.011,20
Wirselen	37.693	975.871,77	- 6.883.669	2.505.544,98	3.481.416,75
Teilsomme / kreisangehörig	1.131.734	29.300.593,26	- 157.375.906	57.282.302,59	86.582.895,85
Gesamtsumme	2.664.834	68.992.552,26	- 772.032.542	281.007.447,74	350.000.000,00

¹⁾ Gemeinden mit Überschuss nicht berücksichtigt



Stärkungspakt Stadtfinanzen - teilnehmende Kommunen -



Legende

Teilnehmende Kommunen

- Stufe 1 (pflichtige Teilnahme)
- Stufe 2 (freiwillige Teilnahme)

Stufe 1 (§ 3 Stärkungspaktgesetz)

- Duisburg
- Hagen
- Hamm
- Oberhausen
- Remscheid
- Wuppertal

Stufe 2 (§ 4 Stärkungspaktgesetz)

- Bottrop
- Essen
- Gelsenkirchen
- Herne
- Leverkusen
- Mönchengladbach
- Solingen

- Bönen
- Burscheid
- Engelskirchen
- Gladbeck
- Gummersbach
- Haltern
- Halver
- Herten
- Korschenbroich
- Löhne
- Marsberg
- Moers
- Monschau
- Neunkirchen-Seelscheid
- Nörvenich
- Nümbrecht
- Recklinghausen
- Velbert
- Werdohl
- Windeck

- Aldenhoven
- Altena
- Arnsberg
- Bergneustadt
- Castrop-Rauxel
- Datteln
- Dorsten
- Hattingen
- Kürten
- Marienheide
- Marl
- Menden
- Minden
- Nachrodt-Wiblingwerde
- Nideggen
- Oer-Erkenschwick
- Porta Westfalica
- Schwelm
- Schwerte
- Selm
- Sprockhövel
- Stolberg
- Übach-Palenberg
- Waltrop
- Welver
- Werl
- Witten
- Würselen

Quelle: Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen



Finanzprogramme

Gewerbesteuer für Freiberufler

- 1,2 Millionen Freiberufler in Deutschland
- 240 000 Freiberufler in NRW
- Erhöhung des Gewerbesteueraufkommens



Fazit

Keine Bundes- und Landesversprechen, die von den Kommunen eingelöst werden müssen

Investitionskredite ja; Kassenkredite ja aber

Verzicht auf „liebe Gewohnheiten“ des Sozialsystem und Wohlstandskonsum

„Schuldenzuwachs“ muss unterhalb BIP Zuwachs bleiben

Gewerbesteuer für Freiberufler

Griechenland ist auch in Deutschland

„Auch bei durchaus geordnetem Staatsleben ist eine unmittelbare Deckung der erforderlichen Ausgaben nicht immer möglich.“

Meyers Großes Konversationslexikon

6. Auflage, Leipzig/Wien 1909

zum Begriff „Staatsschulden“





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Hermann Marré
Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)
Geschäftsbereich Statistik
Referat 524 Steuern und Finanzen
40476 Düsseldorf, Roßstrasse 64
Tel.: 0211 9449 3036
E-Mail: hermann.marre@it.nrw.de